
Richtlinien über die Bemessung der Beitragssätze gemäss Art. 34 und 35 der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen (Beitragsverordnung)

vom 21. Juni 1994 (Stand 1. Januar 2016)

Der Regierungsrat des Kantons Appenzell A. Rh. erlässt,

gestützt auf Art. 34 und 35 der Verordnung vom 11. März 1991 über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen¹⁾,

folgende Richtlinien:

Ziff. 1 Beiträge an bauliche Massnahmen (Art. 34)

¹ Die Bemessung des Beitragssatzes, welcher minimal 40% und maximal 80% der tatsächlichen Erstellungskosten beträgt, erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a) Bedeutung der Massnahme für den Naturschutz
- b) Bedeutung des geschützten Objektes
- c) öffentliches Interesse an der Massnahme
- d) finanzielle Verhältnisse des Grundeigentümers

Ziff. 2 Beiträge an Massnahmen des ökologischen Ausgleichs (Art. 35)

¹ Die Bemessung des Beitragssatzes, welcher maximal 50% der ausgewiesenen Kosten beträgt, erfolgt nach folgenden Kriterien:

- a) Bedeutung der Massnahme für den ökologischen Ausgleich
- b) ökologischer Wert für die bedrohten Tier- und Pflanzenarten

¹⁾ Beitragsverordnung (bGS [721.12](#))

* vgl. Änderungstabelle am Schluss des Erlasses

- c) öffentliches Interesse bzw. materielle Interessen des Grundeigentümers an der Massnahme
- d) finanzielle Verhältnisse des Beitragsempfängers

Ziff. 3 Beitragsschlüssel

¹ Für die Detailumsetzung der Punkte 1 und 2 in Form eines Beitragsschlüssels ist das Departement Bau und Volkswirtschaft zuständig. *

Ziff. 4 Inkrafttreten

¹ Diese Richtlinien treten mit der Annahme durch den Regierungsrat¹⁾ in Kraft.

¹⁾ 21. Juni 1994

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Lf. Nr. / Abl.
11.05.2015	01.01.2016	Ziff. 3 Abs. 1	geändert	1287 / 2015, S. 588

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Lf. Nr. / Abl.
Ziff. 3 Abs. 1	11.05.2015	01.01.2016	geändert	1287 / 2015, S. 588